

STADTTEILSCHULE AM HAFEN

Bericht der Schulinspektion



INSPEKTIONSTEAM

Frank Gebauer, Birgitta Lindhorst,
Wiebke Wesling

unterstützt durch Alexander Hönke, Nicola Sterr



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

AGENDA

- 01 Einführung
- 02 Überblick über die Bewertungsbereiche
- 03 Zentrale Ergebnisse
- 04 Fazit
- 05 Gelegenheit für Rückfragen und Anmerkungen



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

EINFÜHRUNG



ifbq
Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



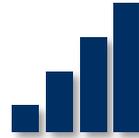
Hamburg

WAS TUN WIR?



Blick auf die Schule als komplexes System

- Blick auf Strukturen & Prozesse
- keine Einzelpersonen



Erstellung eines Qualitätsprofils

auf Grundlage ...

- des Orientierungsrahmen Schulqualität
- der empirischen Schulforschung
- bildungspolitischer Schwerpunktsetzungen



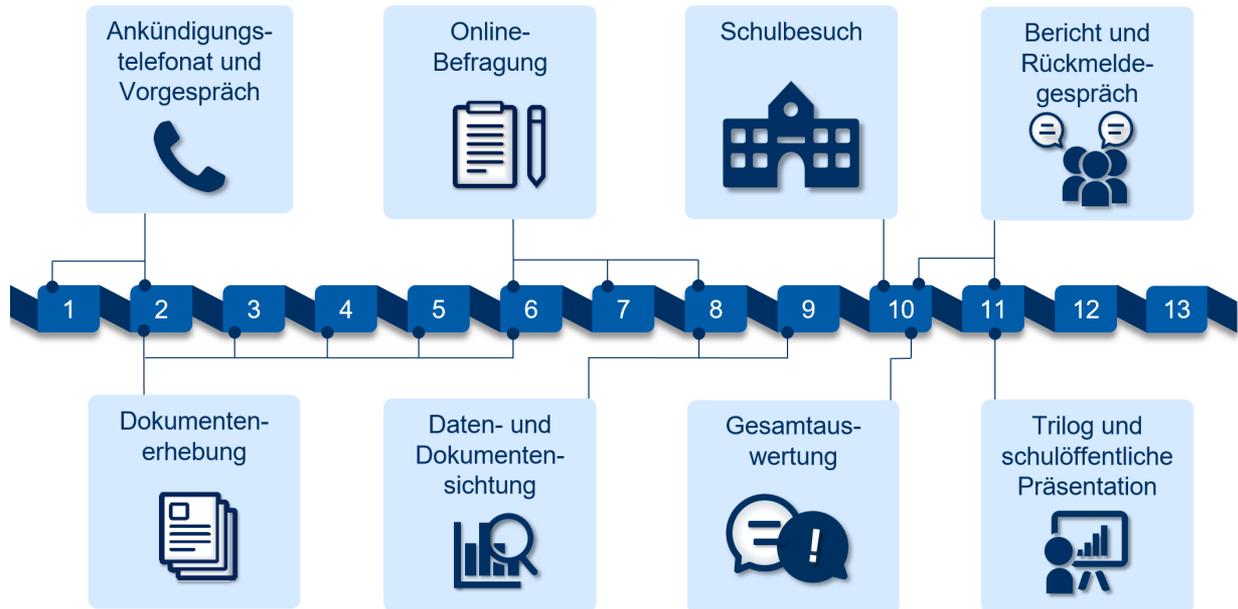
Kommunikation der Ergebnisse

u.a. Schulleitung, Schulöffentlichkeit

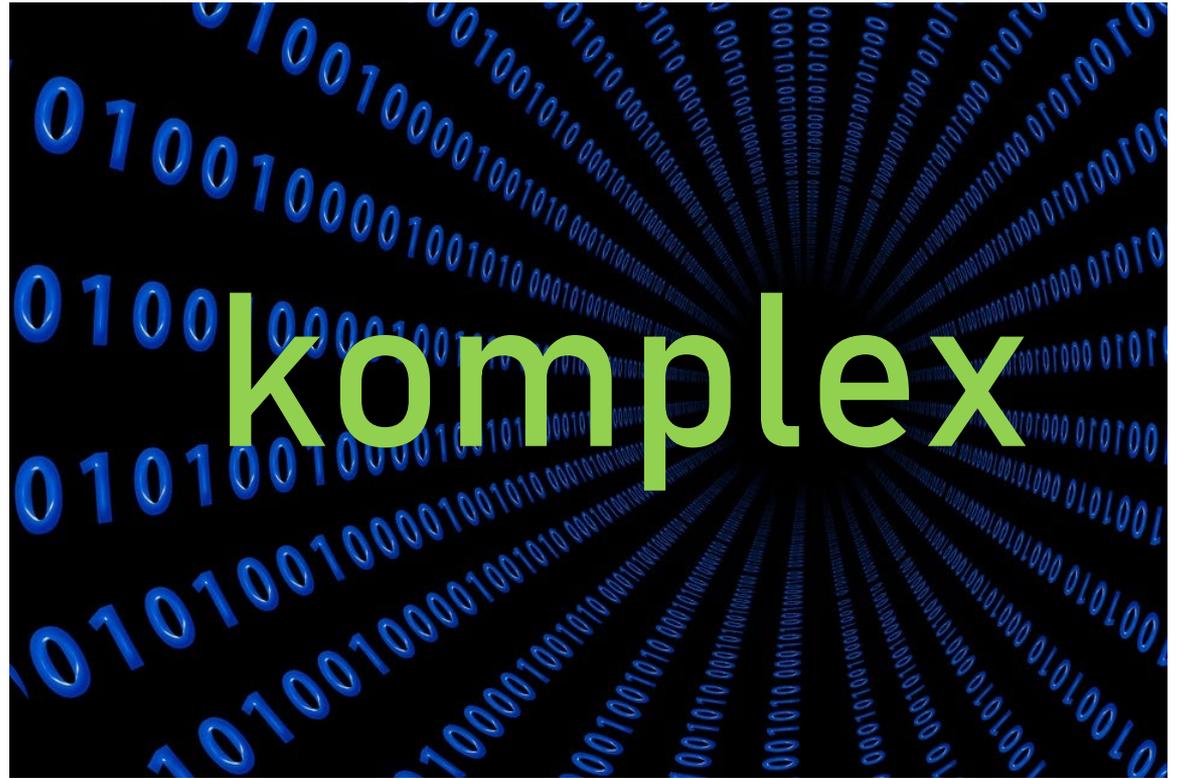


Ziel: Impulse für die Schul- und Unterrichtsentwicklung geben

WIE LÄUFT EINE INSPEKTION AB?

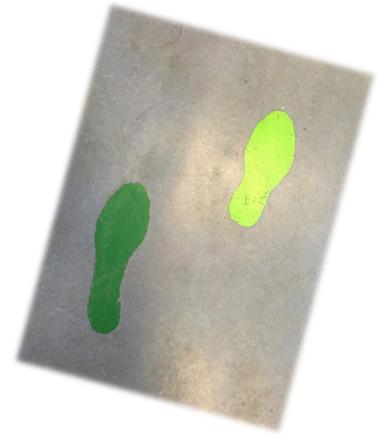


SO HABEN WIR
IHRE SCHULE
WAHRGENOMMEN



Bildquelle: pixabay.com

SO HABEN WIR IHRE SCHULE WAHRGENOMMEN



Fotos: Wiebke Wesling (IfBQ)

Schulöffentliche Präsentation

Seite 8

ÜBERBLICK ÜBER DIE BEWERTUNGSBEREICHE



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

SCHWERPUNKTE DER SCHULINSPEKTION

Steuerungshandeln

Führung wahrnehmen (QB 1.1)
Die Entwicklung der Schule und des Lernen steuern (QB 1.2)
Personalentwicklung (QB 1.3)
Kooperation gestalten (QB 1.6)
Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)

Unterrichtsentwicklung

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)
Den Unterricht kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)

Pädagogische Qualität

Die Lehr-Lernprozesse gestalten (QB 2.1)
Ganztag gestalten (QB 2.2)
Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)
Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)

Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)
Arbeitszufriedenheit der Pädagoginnen und Pädagogen (QB 3.5)

ERLÄUTERUNGEN ZUM BEWERTUNGSRASTER

Die Schule ...

 stark erfüllt

... erfüllt alle oder nahezu alle Merkmale dieses Qualitätsbereichs optimal.

 gut erfüllt

... weist in diesem Qualitätsbereich einen guten Stand auf.

 ansatzweise erfüllt

... hat in diesem Qualitätsbereich neben vorhandenen Qualitäten noch deutliche Entwicklungsbedarfe.

 nicht erfüllt

... erfüllt keines oder nahezu keines der Merkmale des Qualitätsbereichs.

Steuerungshandeln

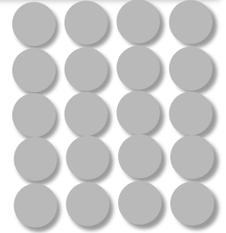
Führung wahrnehmen (QB 1.1)

Die Entwicklung der Schule und des Lernen steuern (QB 1.2)

Personalentwicklung (QB 1.3)

Kooperation gestalten (QB 1.6)

Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)



Unterrichtsentwicklung

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)

Den Unterricht kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)



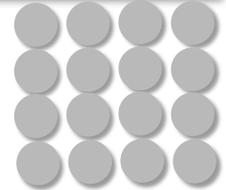
Pädagogische Qualität

Die Lehr-Lernprozesse gestalten (QB 2.1)

Ganztag gestalten (QB 2.2)

Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)

Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)



Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)

Arbeitszufriedenheit der Pädagog*innen (QB 3.5)



Steuerungshandeln

Führung wahrnehmen (QB 1.1)



Die Entwicklung der Schule und des Lernen steuern (QB 1.2)



Personalentwicklung (QB 1.3)



Kooperation gestalten (QB 1.6)



Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)



Unterrichtsentwicklung

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)



Den Unterricht kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)



Pädagogische Qualität

Die Lehr-Lernprozesse gestalten (QB 2.1)



Ganztag gestalten (QB 2.2)



Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)



Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)



Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)



Arbeitszufriedenheit der Pädagog*innen (QB 3.5)



ZENTRALE ERGEBNISSE



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

STEUERUNGSHANDELN

FÜHRUNG WAHRNEHMEN

DIE ENTWICKLUNG DER
SCHULE UND DES
LERNENS STEuern

PERSONALENTWICKLUNG

KOOPERATION GESTALTEN

DIE SCHULGEMEINSCHAFT
BETEILIGEN

- Präzise Schulleitung mit einem klaren, zukunftsorientierten Blick auf das System
- Sehr verantwortungsvolle Steuerung eines transparenten standortübergreifenden Schulentwicklungsprozesses
- Verlässliche Evaluation fehlt
- Hohes Engagement für neues Personal
- Langjährige Kooperationen
- Welche Rolle hat die Ganztagskoordination?
- Regelmäßige Gremien

UNTERRICHTSENTWICKLUNG

SYSTEMATISCHE UND
VERBINDLICHE
ZUSAMMENARBEIT

DEN UNTERRICHT
KONTINUIERLICH MITHILFE
VON FEEDBACK UND
DATEN WEITER-
ENTWICKELN

- Didaktische Konferenzstruktur – als Basis
- Regelmäßiger Austausch, gemeinsame Haltung, Curricula
- Systematisches Wissensmanagement wächst (IServ)
 - *Gemeinsames Bild guter Unterrichtsgestaltung?*
 - *Wo laufen zukünftig die Fäden zusammen – fach- und jahrgangsübergreifend?*
- Anerkannte Datennutzung
- Feedbackgestützte Unterrichtsentwicklung ausbaufähig

PÄDAGOGISCHE QUALITÄT

ERZIEHUNGS- UND
SOZIALISATIONSPROZESSE
GESTALTEN

LERNENTWICKLUNG
BEGLEITEN, FÖRDERUNG
GEWÄHRLEISTEN,
LEISTUNGEN BEURTEILEN

DIE LEHR- UND
LERNPROZESSE GESTALTEN

GANZTAG GESTALTEN

- Soziales Lernen als wichtiger Erziehungsauftrag
- Vorhandene Regeln – Umsetzung variiert
- Vorbildhafter Umgang miteinander und diverse Unterstützungsmaßnahmen
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit
- Integrative Förderangebote
- Begabungsförderung ausbaubar
- Fundiert aufgestellter BOSO-Bereich
- ...
- ...



Fotos: Wiebke Wesling (IfBQ)

DIMENSIONEN VON UNTERRICHTSQUALITÄT



**Klassen-
führung**

Hoher Anteil an Lernzeit



**Konstruktive
Unterstützung**

**Lernförderliche Interaktion zwischen
Lernenden und Lehrkraft**



**Potential zur
kognitiven
Aktivierung**

**Vertiefte Auseinandersetzung
mit dem Lerngegenstand**

EINBLICKE IN LEHR-LERNSITUATIONEN



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung
Version 7 | Juli 2022

Einblicke in Lehr-Lernsituationen

		trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Lehr- und Gruppenführung	01 Die Schüler*innen sind (fast) die gesamte Zeit über mit Lernaktivitäten und/oder Lerninhalten beschäftigt.				
	02 Das Verhalten von Schüler*innen und Pädagog*innen lässt auf funktionierende Regeln schließen.				
	03 Die Pädagog*innen haben den Überblick über das Geschehen.				
	04 Die Pädagog*innen verschaffen sich einen Überblick über die Lernergebnisse der Schüler*innen.				
	05 Es wird ein kontinuierlicher Fluss des Lehr-Lerngeschehens aufrechterhalten.				
	06 Die Arbeitsaufträge und Erklärungen sind verständlich.				
	07 Die Schüler*innen sind über den geplanten Ablauf informiert.				
	08 Die zentralen Lernziele werden ausdrücklich thematisiert und/oder sind den Schüler*innen bekannt.				

Schulöffentliche Präsentation



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



KLASSENFÜHRUNG



Klassen- führung

... umfasst alle Handlungen und Strategien, um einen **hohen Anteil an Lernzeit** zu sichern.

- **Störungsprävention**
- **Strukturierung**

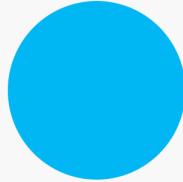
Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

KLASSENFÜHRUNG

Mittelwerte



Eigene Schule



1 Su*S nutzen Zeit für Lernaktivitäten



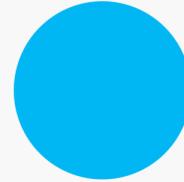
2 Funktionierende Regeln



3 Pu*P überblicken Unterrichtsgeschehen



4 Pu*P verschaffen sich Überblick über Lernergebnisse



5 Kontinuierlicher Unterrichtsfluss



6 Verständliche Arbeitsaufträge/ Erklärungen



7 Su*S kennen Unterrichtsablauf



8 Lernziele sind Su*S bekannt



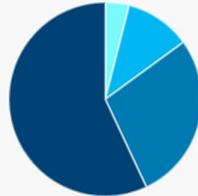
9 Schlüssiger Unterrichtsverlauf



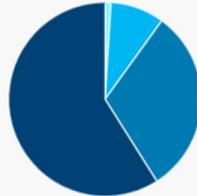
10 Su*S sind konzentriert beteiligt

KLASSENFÜHRUNG

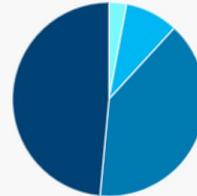
Antwortkategorien



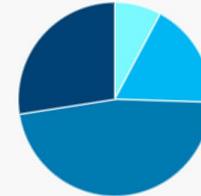
1 Su*S nutzen Zeit für Lernaktivitäten



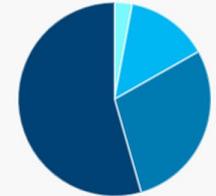
2 Funktionierende Regeln



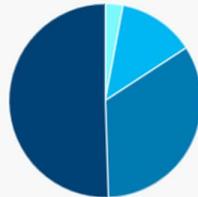
3 Pu*P überblicken Unterrichtsgeschehen



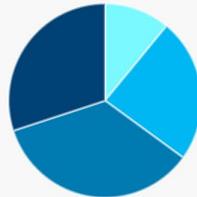
4 Pu*P verschaffen sich Überblick über Lernergebnisse



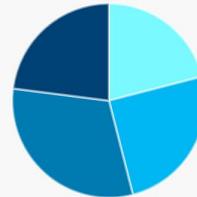
5 Kontinuierlicher Unterrichtsfluss



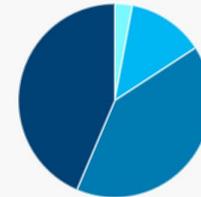
6 Verständliche Arbeitsaufträge/ Erklärungen



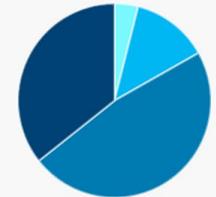
7 Su*S kennen Unterrichtsablauf



8 Lernziele sind Su*S bekannt



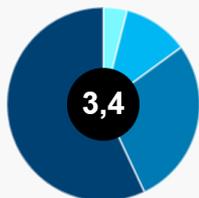
9 Schlüssiger Unterrichtsverlauf



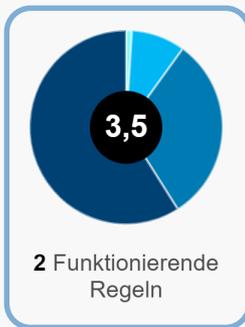
10 Su*S sind konzentriert beteiligt

KLASSENFÜHRUNG

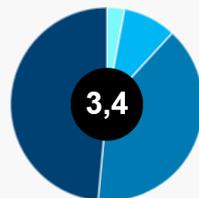
Antwortkategorien



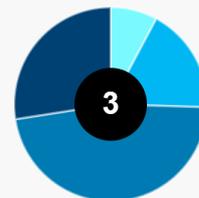
1 Su*S nutzen Zeit für Lernaktivitäten



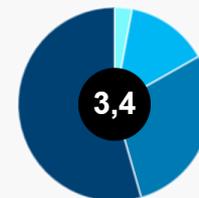
2 Funktionierende Regeln



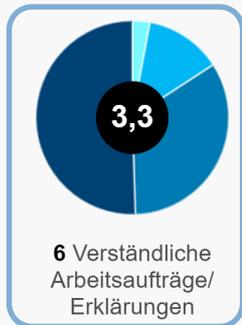
3 Pu*P überblicken Unterrichtsgeschehen



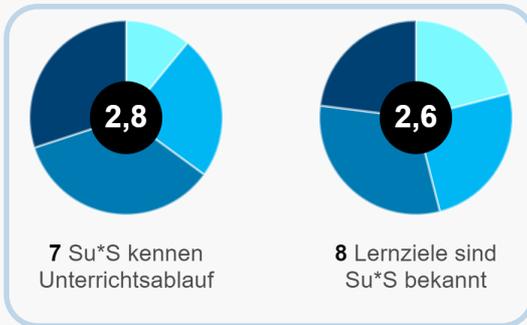
4 Pu*P verschaffen sich Überblick über Lernergebnisse



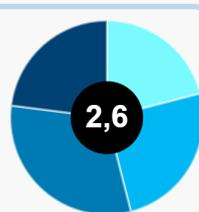
5 Kontinuierlicher Unterrichtsfluss



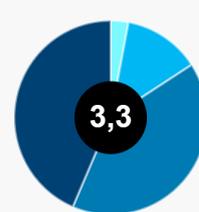
6 Verständliche Arbeitsaufträge/ Erklärungen



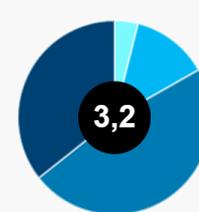
7 Su*S kennen Unterrichtsablauf



8 Lernziele sind Su*S bekannt



9 Schlüssiger Unterrichtsverlauf



10 Su*S sind konzentriert beteiligt

KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG



Konstruktive Unterstützung

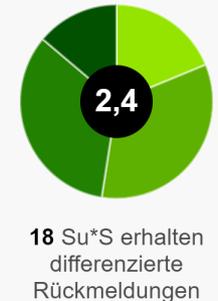
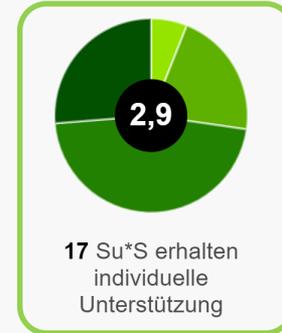
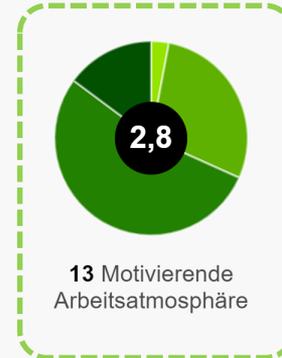
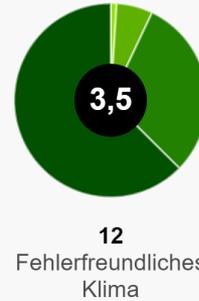
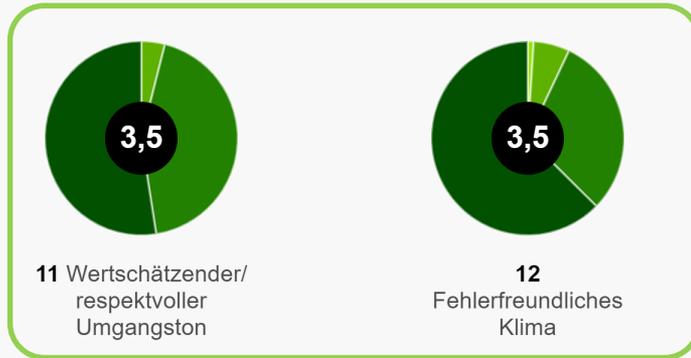
... umfasst alle Maßnahmen für eine **lernförderliche Interaktion der Lehrkraft mit den Lernenden.**

- **Unterstützende Interaktion**
- **Individuelle Angebote & Unterstützung**

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG

Antwortkategorien



POTENTIAL ZUR KOGNITIVEN AKTIVIERUNG

Potential zur
kognitiven
Aktivierung

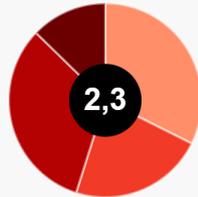
... bedeutet, die Bereitschaft der Lernenden zu wecken, sich **aktiv und tiefgründig mit dem Lerngegenstand auseinanderzusetzen.**

- **Anlässe zur kognitiven Aktivierung**

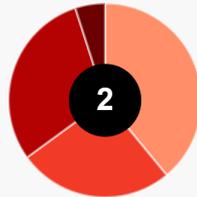
Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

POTENTIAL ZUR KOGNITIVEN AKTIVIERUNG

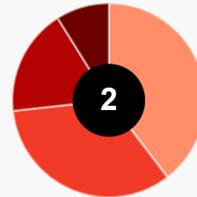
Antwortkategorien



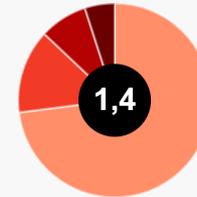
19 Freiräume für Su*S bei Lösungswegen/ Ergebnissen



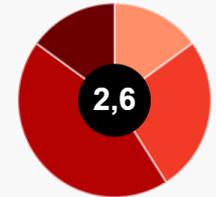
20 Unterricht ermöglicht Su*S eigene Ideen/Vorstellungen zu reflektieren



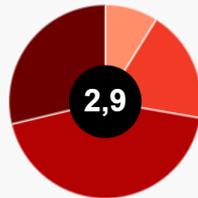
21 Aktive Rolle der Su*S im Lernprozess anderer



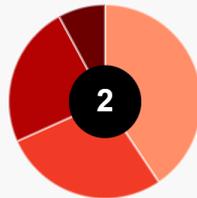
22 Unterricht ermöglicht Su*S Lernprozesse zu reflektieren



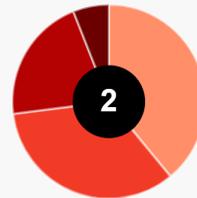
23 Su*S bearbeiten herausfordernde Aufgaben



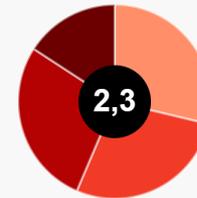
24 Unterricht knüpft an Interesse/ Erfahrungshorizont der Su*S an



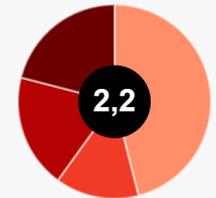
25 Su*S arbeiten selbstorganisiert



26 Su*S reflektieren Lernergebnisse



27 Äußerungen von Su*S als Lerngelegenheiten



28 Unterricht ermöglicht Su*S Lösungen/Ansichten zu begründen

POTENTIAL ZUR KOGNITIVEN AKTIVIERUNG (mit Top 25%)

Mittelwerte



19 Freiräume für Su*S bei Lösungswegen/ Ergebnissen



20 Unterricht ermöglicht Su*S eigene Ideen/Vorstellungen zu reflektieren



21 Aktive Rolle der Su*S im Lernprozess anderer



22 Unterricht ermöglicht Su*S Lernprozesse zu reflektieren



23 Su*S bearbeiten herausfordernde Aufgaben



24 Unterricht knüpft an Interesse/ Erfahrungshorizont der Su*S an



25 Su*S arbeiten selbstorganisiert



26 Su*S reflektieren Lernergebnisse



27 Äußerungen von Su*S als Lerngelegenheiten



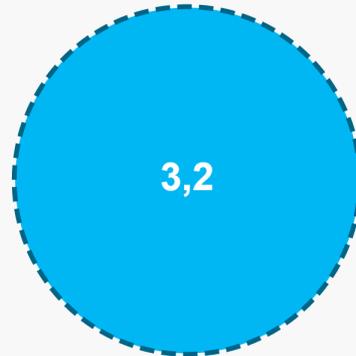
28 Unterricht ermöglicht Su*S Lösungen/Ansichten zu begründen

ÜBERSICHT DIMENSIONEN

Mittelwerte

 Eigene Schule

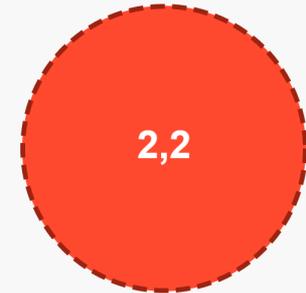
 Schulen gleicher Schulform



Klassenführung



Konstruktive
Unterstützung



Potenzial zu
kognitiver Aktivierung

EINBLICKE IN DEN GANZTÄGIGEN SCHULTAG



WELCHE ANGEBOTE BEOBACHTEN WIR?

- Lernunterstützende Angebote
- Gewählte Angebote
- Offene Angebote

WAS BEOBACHTEN WIR?

Gruppenmanagement, Autonomieunterstützung, Interaktionen, Umgang mit heterogenen (Lern-)Bedürfnissen, Rhythmisierung, Raumnutzung

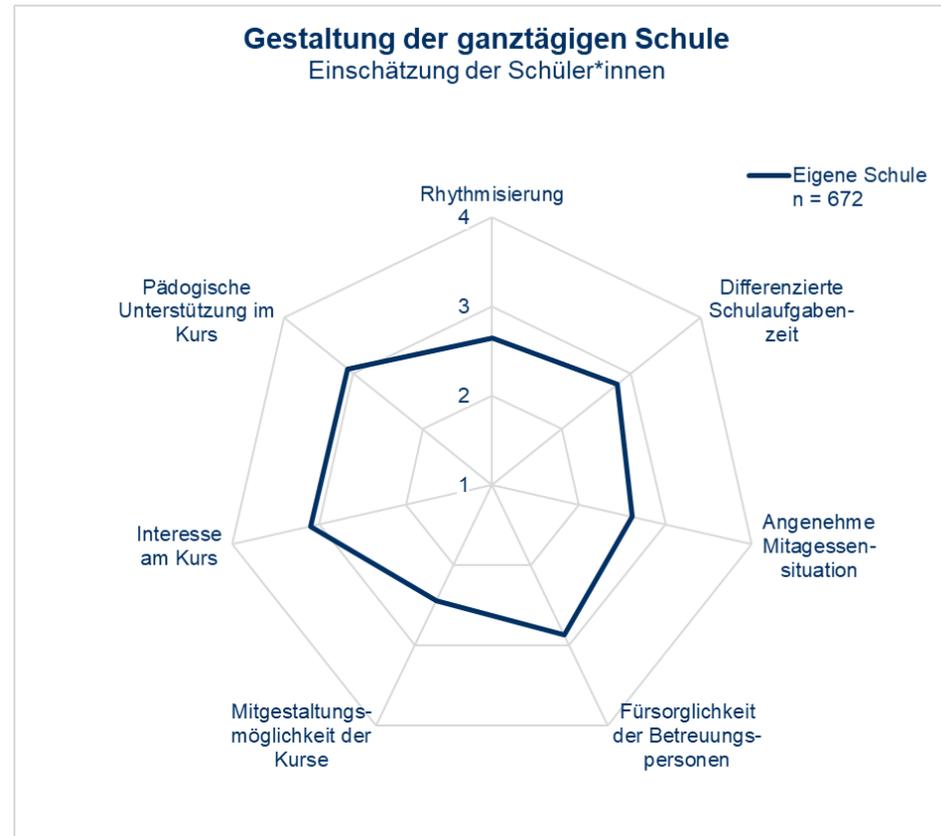
WIE BEOBACHTEN WIR?

- Qualitative Feldbeobachtungen
- Austausch über das Beobachtete in einem geleiteten Interpretationstreffen

BEOBACHTUNGEN AN IHRER SCHULE

- Zugewandte Pädagog*innen
- Vielfältige Angebote mit attraktiven Kooperationspartnern
- Eher geringe Gestaltungsmöglichkeiten für die Schüler*innen
- Welchen Mehrgewinn hat die gebundene Ganztagschule? Potential noch nicht ausgeschöpft (z. B. Rhythmisierung, Raumnutzung)

EINDRÜCKE AUS DER FRAGEBOGENENERHEBUNG



ZUFRIEDENHEIT DER SCHULBETEILIGTEN



FAZIT

04



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

Die STADTTEILSCHULE AM HAFEN zeichnet sich aus...

- durch Vielfalt
- durch schülerorientierte Pädagog*innen
- durch eine strukturierte Schulleitung

Die Schule steht vor der Herausforderung ...

- sich strukturell und konzeptionell zu klären
- die pädagogische Qualität gemeinsam weiterzuentwickeln und durch Umsetzung verbindlicher Absprachen nachhaltig zu sichern



GELEGENHEIT FÜR
RÜCKFRAGEN UND
ANMERKUNGEN

05



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg



Vielen Dank. Wir wünschen Ihnen
und Ihrer Schule alles Gute!

KLASSENFÜHRUNG



Klassenführung

... umfasst alle Handlungen und Strategien, um einen **hohen Anteil an Lernzeit** zu sichern.

Störungsprävention:

- funktionierende Regeln
- kontinuierlicher Unterrichtsfluss
- Lehrkraft hat Überblick über Aktivitäten der Lernenden

Strukturierung:

- Klarheit über Stundenablauf, -ziel und Arbeitsaufträge
- kohärenter Stundenaufbau

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG



Konstruktive Unterstützung

... umfasst alle Maßnahmen für eine **lernförderliche Interaktion der Lehrkraft mit den Lernenden.**

Unterstützende Interaktion:

- wertschätzendes und fehlerfreundliches Klima
- motivierende Arbeitsatmosphäre
- positive Erwartungshaltung der Lehrkraft

Individuelle Angebote & Unterstützung:

- anlassbezogene individuelle Unterstützung
- differenzierte Rückmeldungen
- Lernangebote zum individuellen Lernen

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

POTENTIAL ZUR KOGNITIVEN AKTIVIERUNG



Potential zur kognitiven Aktivierung

... bedeutet, die Bereitschaft der Lernenden zu wecken, sich **aktiv und tiefgründig mit dem Lerngegenstand auseinanderzusetzen**.

Anlässe zur kognitiven Aktivierung:

- herausfordernde Aufgaben, die eine hohe Eigentätigkeit ermöglichen und Freiräume für unterschiedliche Lösungswege eröffnen
- Reflexion und Weiterentwicklung eigener Vorstellungen
- Reflexion von Lernprozess und -ergebnis
- Lernende übernehmen eine aktive Rolle im Lernprozess anderer

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

KLASSENFÜHRUNG



DIE PÄDAGOGINNEN UND PÄDAGOGEN

- ... schaffen durch effiziente Klassen- bzw. Gruppenführung lernförderliche Rahmenbedingungen.



ORIENTIERUNGSRAHMEN SCHULQUALITÄT 2019, S. 26

KLASSENFÜHRUNG (mit Top 25%)

Mittelwerte

 Eigene Schule

 Top 25%



1 Su*S nutzen Zeit für Lernaktivitäten



2 Funktionierende Regeln



3 Pu*P überblicken Unterrichtsgeschehen



4 Pu*P verschaffen sich Überblick über Lernergebnisse



5 Kontinuierlicher Unterrichtsfluss



6 Verständliche Arbeitsaufträge/ Erklärungen



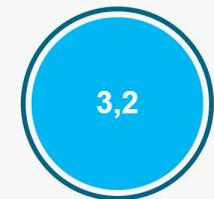
7 Su*S kennen Unterrichtsablauf



8 Lernziele sind Su*S bekannt



9 Schlüssiger Unterrichtsverlauf



10 Su*S sind konzentriert beteiligt

KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG



DIE PÄDAGOGINNEN UND PÄDAGOGEN

-
- ... gestalten die Lehr- und Lernprozesse unter Beachtung der individuellen Lernvoraussetzungen, -interessen, -ziele und -bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler [...].
-

ORIENTIERUNGSRAHMEN SCHULQUALITÄT 2019, S. 26

KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG (mit Top 25%)

Mittelwerte

 Eigene Schule

 Top 25%



11 Wertschätzender/
respektvoller
Umgangston



12 Fehlerfreundliches
Klima



13 Motivierende
Arbeitsatmosphäre



14 Pu*P zeigen
positive Leistungs-
erwartungen
gegenüber Su*S



15 Unterricht
unterstützt
individuelles Lernen



16 Pu*P begleiten
individuelle
Lernprozesse



17 Su*S erhalten
individuelle
Unterstützung



18 Su*S erhalten
differenzierte
Rückmeldungen

POTENTIAL ZUR KOGNITIVEN AKTIVIERUNG

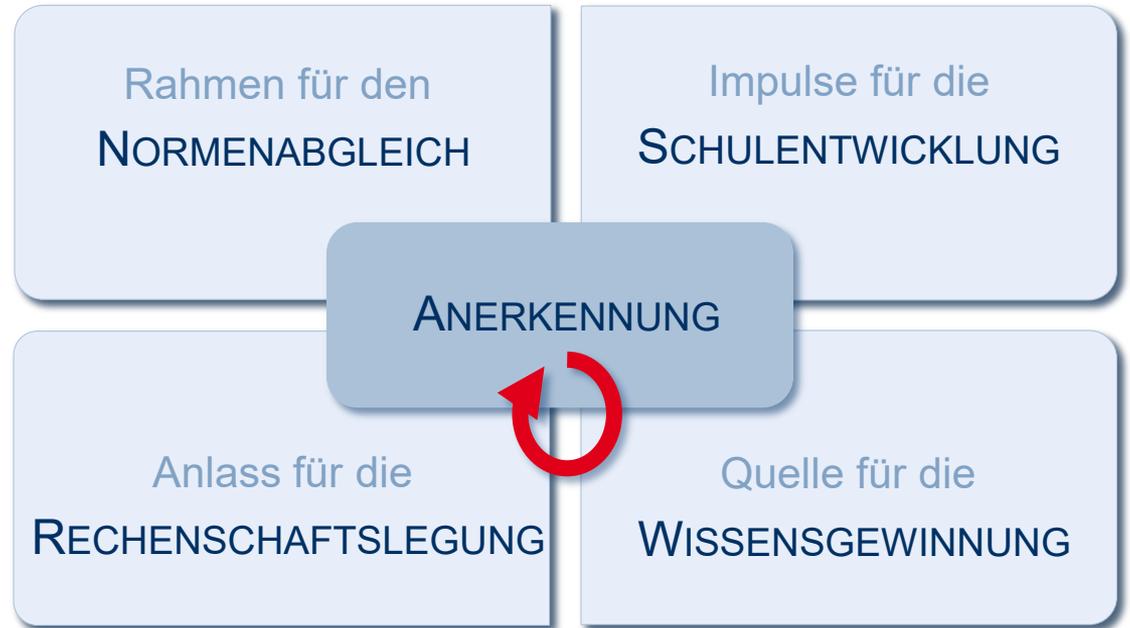


DIE PÄDAGOGINNEN UND PÄDAGOGEN

-
-
- ... richten die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen [...] darauf aus, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend die Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen und ihren Lernprozess selbst planen, steuern und reflektieren.

ORIENTIERUNGSRAHMEN SCHULQUALITÄT 2019, S. 26

WAS TUN WIR?



Landwehr (2011): „Wirkungen und Wirksamkeit der externen Schulevaluation“/ Feldhoff et al. (2017): „Evaluation der Hamburger Schulinspektion“

WAS IST UNSERE DATENGRUND- LAGE?



Dokumente



Fragebögen



**Einblicke in Lehr-Lernsituationen
und außerunterrichtliche Angebote**



Interviews

RÜCKLAUFQUOTEN

Rücklaufquote	Repräsentativität
$\geq 50\%$	repräsentativ
$\geq 20\%$	eingeschränkt repräsentativ ($\geq 5\%$ bei Ausbildungsbetrieben)
$< 20\%$	nicht repräsentativ

Unter 10 Personen: keine Anonymität → keine Verwendung